

In der Senatssitzung am 23. Februar 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

17.02.2021

S 3

Vorlage für die Sitzung des Senats am 23.02.2021

„Auswirkung der Umgestaltung der Straße Am Wall zur Fahrrad-Premiumroute auf die lokale Wirtschaft“

Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Welche kurz-, mittel- und langfristige Auswirkung hat die Fahrrad-Premiumroute auf die Erreichbarkeit der Innenstadt und die lokale Wirtschaft?
2. Wie wird die Erreichbarkeit der Innenstadt während der Bauarbeiten an der Straße Am Wall sichergestellt?
3. Inwieweit gab es Gespräche mit den lokalen Akteuren bezüglich des Baustellenmanagements und der Einbahnstraßenlösung und inwiefern wurden diese bei den weiteren Planungen berücksichtigt?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird aktuell im Rahmen der Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans im Baustein „Autofreie Innenstadt“ grundlegend betrachtet. Die Fahrradrouten Wallring mit der Einbahnstraße Am Wall wird dabei als Rahmenbedingung berücksichtigt. Grundsätzlich ist die Erreichbarkeit mit dem Kraftfahrzeug weiterhin gegeben.

Mit dem Ausbau der „Fahrradrouten Wallring Bremen-City“ wird der zentrale Abschnitt der ersten Bremer Premiumroute für den Radverkehr und damit ein neuer Qualitätsstandard im Radverkehrsnetz an zentraler Stelle in Bremen realisiert. Die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Rad wird dadurch spürbar verbessert.

Dadurch kann eine Entlastung der Innenstadt und des zentralen Umsteigepunktes Domsheide von querendem Radverkehr erreicht werden.

Konflikte mit dem Fußverkehr werden reduziert und die Aufenthaltsqualität erhöht.

Zu Frage 2:

Zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der Innenstadt auch während der Bauarbeiten Am Wall wird abschnittsweise gearbeitet. Vollsperrungen sind nur zwischen den Knotenpunkten inklusive Kreuzungen erforderlich. Die Zeitplanung für die Vollsperrungen befindet sich derzeit noch in der Abstimmung. Verkehrliche Einschränkungen aus der Baustellenabsperung werden dabei möglichst geringgehalten, können jedoch auch unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben zur Sicherung von Arbeitsstellen auf Straßen nicht vermieden werden.

Zu Frage 3:

Im Planungsprozess wurden relevante Innenstadtakteur*innen zur Fahrradpremiumroute D.15 im Abschnitt Am Wall beteiligt. Dabei wurden unter anderem Optionen der Querschnittsgestaltung diskutiert.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass es aufgrund der planerischen Rahmenbedingungen unter Beibehaltung des Kfz-Zweirichtungsverkehrs und Beachtung der Interessen des Einzelhandels nicht möglich ist, im gesamten Verlauf Am Wall eine Fahrradpremiumradroute unter Beachtung der Standards auf den Nebenanlagen zu entwickeln. Entsprechend wurde mit den Innenstadtakteur*innen kommuniziert, dass eine Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn geführt werden muss, wodurch der planerische Handlungsspielraum begrenzt ist.

Einige Anregungen aus den Gesprächen konnten jedoch in der Planung berücksichtigt werden, im Wesentlichen betrifft dies die Lage der geplanten Fußgängerquerungen, die Beachtung einer geringen Trennwirkung bei der Gestaltung der Radverkehrsanlage bzw. Protected Bike Line, die Berücksichtigung der Liefer- und Ladezonen und die Bedeutung der Fahrradabstellanlagen.

Hinsichtlich der Baustellenkoordination wurde mit Beginn der Planungen des Wallringes die Innenstadtbegleitrunde fortlaufend über den Stand des Baustellenmanagements informiert. Auf Arbeitsebene fand bereits eine erste direkte Abstimmung unter anderem mit der Polizei, der Bremer Straßenbahn AG und der Baustellenkoordination statt. Im Planungsverlauf werden weitere Abstimmungen stattfinden.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die Förderung des Radverkehrs und Fußverkehrs wirkt positiv auf Genderaspekte und eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Senatsvorlage ist abgestimmt mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 17.02.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.